

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 21

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Wichtig für Nicht-Heraldiker

Geehrter Nebelspalter-Redaktor!
Sie veröffentlichten nachfolgenden Witz:

Heraldische Nachrichten

«Hänn Si scho gheert, was die erschi Amtshandlig vo dr neie Basler Regierig gsi isch?»

«Si hett z'Lieschtal agfrogt, ob me d'Woppe well tusche!»

Anmerkung für Nichtheraldiker: Der landschaftliche Baselstab ist rot und dreht sein Köpfchen links herum.

wobei die Sache aber gerade umgekehrt ist! Der basellandschaftliche Stab dreht sein Köpfchen nicht links, sondern rechts herum. Die Geschichte ist überhaupt gar nicht so einfach: der Baslerstab ist — trotzdem er innerlich rot durchsetzt ist — nach aussen immer noch schwarz, neigt aber seinen Kopf nach links. Der Baseliertstab (nicht der landschaftliche Baselstab) ist äusserlich blutigrot, trotzdem das nicht seine Parteikulör ist und hält seinen Kopf nach rechts gerichtet. Wesentlich ist, dass sich beide Stäbe immer noch den Rücken kehren. **K. L.**

Der Satz mit «Wesentlich» ist so gut, dass er den Schnitzer direkt rechtfertigt, denn, wo bliebe der Satz ohne den Schnitzer? Darum Hut ab vor dem Schnitzer! Man grüsse ihn achtungsvoll wie die Mutter eines berühmten Mannes.

Wer andern eine Grube gräbt

Lieber Spalter!

R. W. macht sich lustig über den S.B.B.-Mann am Handgepäckschalter, weil dieser «Initialien» sagt statt — «Initialien», wie er sagt, der R. W.

Das Ding heisst aber «Initialien», lieber R. W.

D. P.S. — Ich möchte Dir noch dringend raten, das Kopfbild Deines Briefkastens einer Revision zu unterziehen. Im Interesse der Rationalisierung.

Wenn der Briefkastenonkel auf dem Bild eine Schublade seines Pultes öffnen will, muss sich der Aermste jedesmal um das Möbel herum bemühen.

Für die Initialien haben wir dem Setzer den grossen Druckfehler-Orden verliehen. Laut Verfügung des Ministeriums hat er den Or-

den ständig zu tragen, und das kann uns mit Genugtuung erfüllen, denn das Ding ist 50 Kilo schwer.

Was die Schubladen betrifft, so wurde bereits von anderer Seite darauf hingewiesen. Ich sage aber gern noch einmal, dass es sich bei diesem Schreibtisch um ein neues Patent handelt, bei dem die Schubladen durchgehend nach vorn und hinten verschiebbar sind. Das hat den Vorteil, dass man die zwei Meter langen Schubladen nicht ganz herausziehen braucht, wenn man hinten etwas sucht. Man zieht sie einfach auf der andern Seite raus.

(...) der obenstehend verliehene Orden erfüllt mich ebenfalls mit Genugtuung: kann ich doch damit einem gewissen Göring mächtig imponieren!

Der Setzer.)

Eine Lektion

Baseldeutsch

Liebe Nöbelspalter!

E so-n-e grossi Fraid i jedi Wuche ha, wenn i di Blettli im Briefkasche find, e so drurig wird i jedesmol, wenn i sieh, dass de probiersch e baselditsche Witz z'bringe. Es het der emol epper in scheene Värs der Rot gäh, baselditschi Schtunde z'näh. Aber wenn d's eppe g'macht hesch, so hesch nit derbi profitiert. S'bescht wär halt e Mitarbeiter zue ztue, aber nit e Neibasler, wo Baslerditsch schwätz, sondern ain, wo no Baslerditsch ka.

S'isch aber au wahr, wenn de s'kleinscht Witzli bringsch, so schdrudlet's vo Fähler. Zuem Bischbiel im Nr. 16: «Gesucht ein Witz»: Mer sage nit warum, sondern worum und nit pletzli, sondern pletzlig und nit ischt, sondern isch und nit die bescht Antwort, sondern die beschtli Antwort, derno diemer e Rickporto nit mit 2 g bylegge. Mer lege eppis mit eim g ane, wenn's aber emol dert lit, so hämmer's mit 2 g aneglegt. Aber mer lege überhaupt nit by, das deent furchbar schwobos, mer lege eppis derzue, oder in däm Fall schicke mer's halt mit.

Me ka halt nit eifach e ditsche Satz nä und anschstatt en ü en i und en e en ä anesetze und maine s'sig derno Baslerditsch; s'kunt au no e wenig uf d'Usdrick a. Mer sitze uf der Lisebahn au nie im e-n-e Abteil, aber innere Abteilig. Mer händ's au nie mit der Angscht, sondern mer händ Schiss und im-e-n-e nätte Maitli gäm mer nit e Kuss uf der Mund, aber e Schmutz uf's Muul.

I wot mi jo gärt anerbiete Ihr baselditsche Versuech als z'korrigiere, aber i wohn e wenig wit ewäg. Wie wär's mit eme baselditsche Mitarbeiter? Gege freyi Kost und Logis kämt i scho uf Rorschach go wohne, wenn i no-n-e-n Auto zuer Verliegig hätt. S'isch zwar e wenig g'fährig dert, me n'isch glych über der Gränze, und derno sage si no, me syg freiwillig g'ko. **M. K.**

Dank für die amüsante Lektion. Leider wird es nicht viel nützen, denn so begabt bin ich nicht, dass ich eine so schwierige Sprache in ihren sämtlichen Familiendialekten je beherrschen lernte. Trösten würde mich, wenn obiges Lexikon auch nicht als einwandfrei befunden würde. Vielleicht erbarmt sich einer meiner.

Wie entsteht eine glückstrahlende Gattin?

Viellieber Nebelspalter!

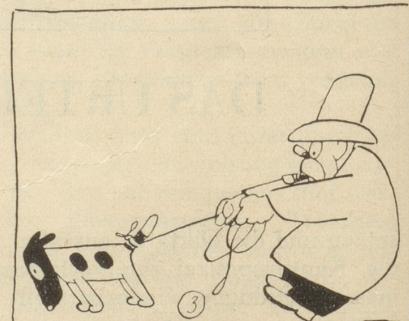
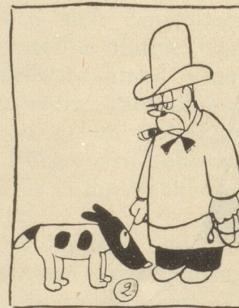
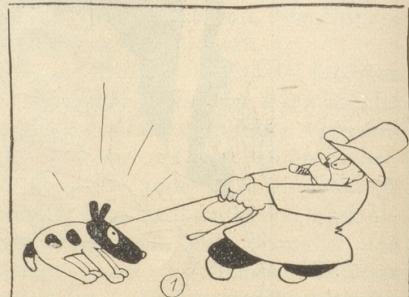
Heute Montag habe ich gemeint, mich treffe der Schlag! Schuld daran waren

Deine 2 eingetroffenen Honorarfranken. Ich habe mich aber sofort männlich erholt und als guter Ehemann den heroischen Entschluss gefasst, meiner Frau nachträglich zum gestrigen Muttertag eine Freude zu bereiten. Ich kaufte ihr also sofort ein ff. Frühlingskostüm für 200 Fr. Die restlichen 198 Franken zahle ich sofort nach Eintreffen Deines nächsten Honorars! Wir danken Dir für das uns gestiftete Familienglück und begrüssen Dich noch viel ergebener als bisher

Dein Ro.

samt glückstrahlender Gattin.

Woraus man ersieht, wie tief der Nebelspalter sogar auf ehemännliche Portemonnaies zu wirken vermag. Hoffentlich wirkt das Beispiel nicht abschreckend.



Adamson

Söndagsnisse-Strix
Stockholm